



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Stephan Lang



**Name:** Stephan Lang  
**Geboren:** 20. März 1966

### **Forschungsschwerpunkte: Tumormunologie, Onkologie, Robotik**

Stephan Lang ist ein deutscher Mediziner auf dem Gebiet der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. Schwerpunkte seiner Forschungsarbeiten sind die Analysen von zellulären und molekularen Mechanismen der Immuninhibierung bei Patienten mit Kopf-Hals-Karzinomen.

### **Akademischer und beruflicher Werdegang**

- seit 2006 Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie am Universitätsklinikum Essen
  - 2004 Ruf auf eine C3-Professur für Hals-Nasen- und Ohren-Heilkunde an der Medizinischen Fakultät zu Lübeck
  - 2004 Abschluss als Gesundheitsökonom (ebs) an der European Business School, Schloss Reichartshausen
  - 2001 Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München
  - 1998 Anerkennung als Facharzt für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde
  - 1994 Promotion an der LMU München
  - 1992 Drittes Staatsexamen
- Studium der Humanmedizin an der LMU München

### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

- 2016 Wahl zum Präsidenten der Westdeutschen Vereinigung der HNO-Ärzte –  
Tagungspräsident 2017 in Essen

2016 Wahl in das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, e.V.

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

seit 2011 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

2005 Anton von Tröltsch-Preis der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

### **Forschungsschwerpunkte**

Stephan Langs Forschungsschwerpunkte sind immunologische Fragestellungen in der Kopf-Hals-Onkologie. Insbesondere interessiert Lang sich für zelluläre und molekulare Mechanismen der Immunsuppression bei Patienten mit Kopf-Hals-Karzinomen. Seine wissenschaftlichen Arbeiten werden ergänzt durch klinische Studien, die zum einen dem Verständnis der Immunsuppression im Patienten dienen und zum anderen innovative immuntherapeutische Konzepte zur Antagonisierung der Immunsuppression analysieren.

Seine operativen Schwerpunkte liegen auf dem Gebiet der Tumorchirurgie, der laserchirurgischen Eingriffe und der plastischen Defektrekonstruktion, einschließlich freier Transplantate. Weiterhin gilt sein Interesse der Chirurgie des Mittelohres und des Cochlea-Implantats sowie der Weiterentwicklung der transoralen Roboter-assoziierten Chirurgie.